

Wahlprüfsteine Mittelstand Oberlausitz
zur Bundestagswahl 2021
(verabschiedet UnternehmerBeirat 08.06.2021)

Der Mittelstand unternimmt bei der Entwicklung der Attraktivität der Region große Anstrengungen.

Die Ergebnisse könnten besser sein, wenn es gelänge einen **stabilen Dialog mit Politikern der Region** nach dem Stillstand der Coronas-Pandemie 2020/21 spürbar zu aktivieren.

Auf der Grundlage der „Post-Corona-Agenda – 10 Punkte für die Zukunft des Mittelstandes Deutschland“ vom BVMW e.V., leiten wir für unsere Region folgende Wahlprüfsteine ab, die wir im Vorfeld der Wahlen in Wahl-Talks diskutieren, Bekenntnisse einfordern und nach der Wahl die Umsetzung stetig im Blick behalten.

Wir handeln nach dem Motto: „Wir fordern und engagieren uns!“

1. Die **Transformation mit dem geplanten Strukturwandel endlich so gestalten**, dass Unternehmer und mündige Bürger sich als aktive Mitgestalter verstehen und sich selbstbewusster engagieren.
Das verlangt:
 - Die regelmäßige, zielführende Einbeziehung der Interessenvertretungen des Mittelstandes auf kommunaler, wie regionaler Ebene.
 - Den regelmäßigen Austausch der Bundes- und Landespolitiker mit den Vertretern des Mittelstandes zur Mittelstands-, Struktur- und Klimapolitik und ihre Auswirkungen für den Oberlausitzer Mittelstand.

Die bisherige Politik der Neuansiedlung von Forschungs- und Verwaltungsstrukturen ist nur sinnvoll, wenn mindestens die gleiche Priorität auf die mittelständischen Hidden Pearls gelegt wird, damit sie Hidden Champions werden können.
Das erhöht die regionale Wertschöpfung und Wertschätzung, um die es letztlich gehen muss.

2. **Gemeinsam ringen Mittelständler und Bundespolitiker für die öffentliche Anerkennung des regionalen Mittelstandes** als einen Träger von Wertschöpfung, Image und Identität der Region.
Politiker verstehen wie eigentümergeführte Mittelständler funktionieren, erkennen in Beschlüssen an, dass Konzerne mit anderen Methoden praktizieren und Mittelstand besondere Rahmenbedingungen braucht, auch um seiner Rolle als Verbündeter von Kultur und Sport gerecht werden zu können.
Mittelständler ihrerseits entwickeln mehr Verständnis, wie Politik und Gesellschaft gestaltet werden.
Gemeinsam treten wir für eine attraktive mittelstandsfreundliche Region ein.
Unter dem Format: „Mittelstand trifft Politik - Spezial“ werden von der BVMW-Geschäftsstelle Bautzen regelmäßige Besuche und Treffen organisiert.
3. Gemeinsam treten die Politiker **in der Bundestagsarbeit parteiübergreifend für Rahmenbedingungen ein, die die wirtschaftliche und soziale Entwicklung der Region** positiv beeinflussen.

Wir legen besonders Wert darauf, dass:

- Die Umweltpolitik eine maßvolle, ausbalancierte Umsetzung erfährt und nicht überhastet erfolgt.
- Der zügige vielfältige Infrastrukturausbau so erfolgt, dass die ländliche Oberlausitz ihr Alleinstellungsmerkmale entfalten kann.
- Die Bürokratiekosten für den Mittelstand gesenkt werden.

Die Post-Corona-Agenda des BVMW e.V. bietet dafür eine gute Vorlage gemeinsam etwas zu erreichen.

Impulse für diese Themen gibt die BVMW- Geschäftsstelle Bautzen auch in Abstimmungen mit den Politikern.

4. Ein besonderer Schwerpunkt einer Zusammenarbeit von Politikern und Mittelstand ist die **Sicherung des Fachkräftebedarfs** unter den Bedingungen der Demografieentwicklung, des Strukturwandels, des Wettbewerbes der Regionen, des erforderlichen Innovations- und Produktivitätsschubs.

In einer gesonderten Beratung Anfang 2022 werden gemeinsam Ideen zusammengetragen, wie mit einem speziellen nachhaltigen Projekt und im Zusammenwirken mit Schulen, Hochschulen, Trägern der Weiterbildung, Fortschritte zu erreichen sind.

gez. Wilfried Rosenberg